

Bericht des Landesfunkhausdirektors

Der Landesfunkhausdirektor hat über das Führungsfeedback 2024 berichtet, das als ein Ergebnis des Kulturwandelprozesses im NDR neu eingeführt worden ist. Ferner hat er über die ersten Erfahrungen mit der Umstellung von einem 3- auf ein 2-Schicht-Nachrichtensystem berichtet und über bevorstehende personelle Veränderungen beim Hamburg Journal informiert, bei dem in einem Casting neue Moderator*innen und Nachrichtensprecher*innen gesucht werden.

Die crossmediale Chefredakteurin hat ergänzend das Gremium über ausgewählte thematische Schwerpunkte im Programm der vergangenen Wochen unterrichtet. Dazu zählten u. a. eine umfangreiche Berichterstattung über die großen Demonstrationen gegen Rechtsextremismus nach den Recherchen des Medienhauses „Correctiv“ und über die Protestaktionen der Landwirte sowie ein NDR Hamburg Trend mit der Sonntagsfrage zur Bürgerschaftswahl. Intensiv hat das Gremium zudem über die Berichterstattung des Landesfunkhauses zum Thema „Antisemitismus im Hamburger Kulturbetrieb“ diskutiert.

Neustart Multimediaredaktion und Vorstellung crossmedialer Online-Formate

Die Chefin und der Chef vom Dienst Online/Multimedia des Landesfunkhauses haben dem Gremium die neu formierte Multimediaredaktion vorgestellt, einen Einblick in deren Arbeit gegeben und über die Multimedia-Strategie informiert. Ein besonderer Fokus liegt hierbei darauf, für die digitalen Kanäle künftig zielgruppenspezifisch originäre und jeweils plattformgerecht konzipierte Inhalte bereitzustellen.

Vorstellung und Weiterentwicklung Dialogformate

Der Leiter Zentrale Programmaufgaben hat über die Dialogformate des Landesfunkhauses informiert. Zu diesen zählen neben verschiedenen Veranstaltungsformaten auch Touren der NDR Dialog-Busse im Stadtgebiet, Hintergrundgespräche mit Multiplikatoren aus Institutionen, Verbänden etc. und Führungen für verschiedene Gruppen durch das Landesfunkhaus. Ziel ist es, dabei vornehmlich mit den Menschen ins Gespräch zu kommen, die bisher die Angebote des Landesfunkhauses nicht bzw. nur unterdurchschnittlich stark nutzen. Dazu zählen insbesondere auch Menschen mit Migrationsgeschichte.

Hamburg, den 19. April 2024

gez. Thomas Kärst
Vorsitzender des Landesrundfunkrates Hamburg